



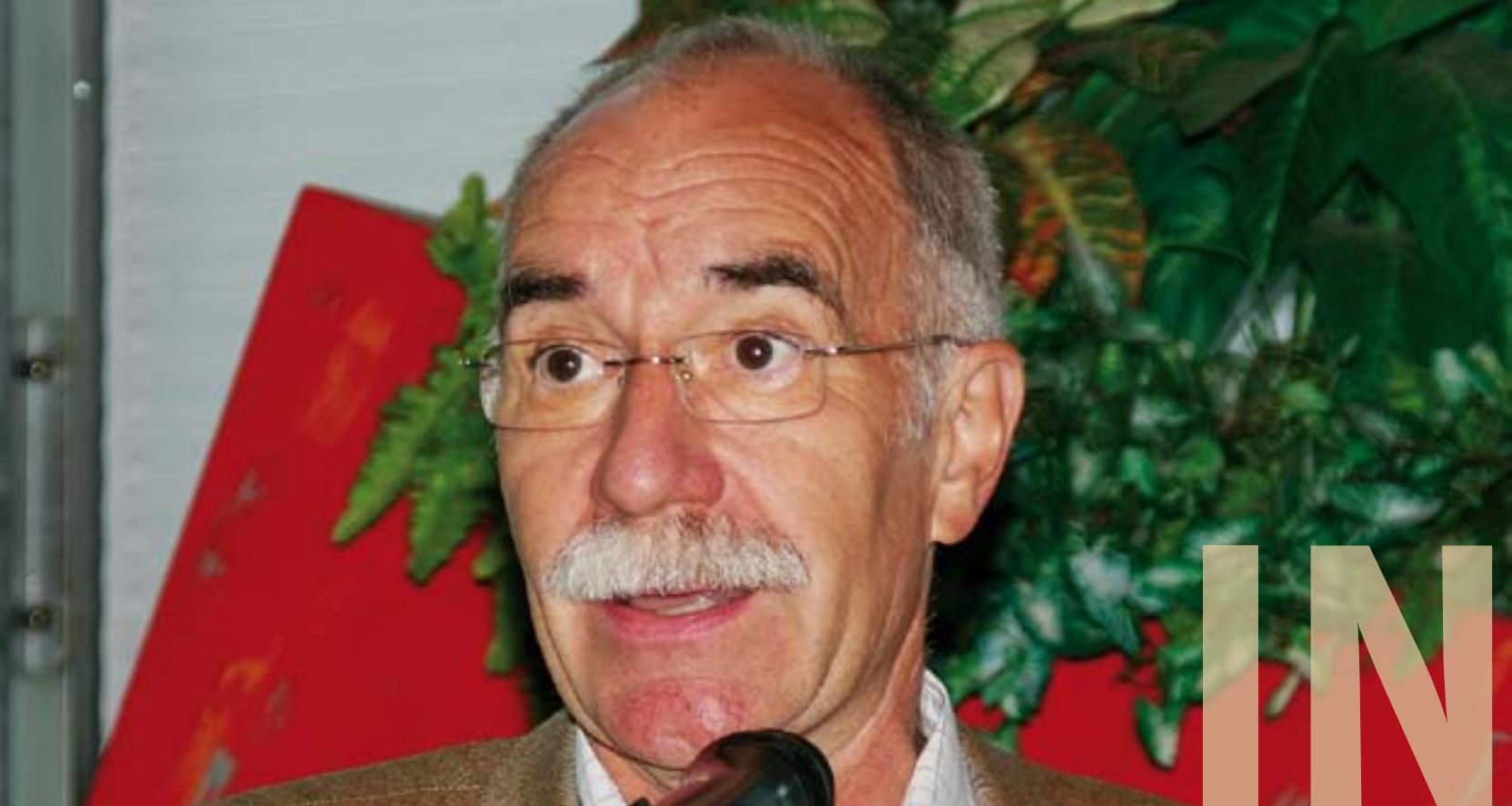
Bedingungsloses

Grund- einkommen

10 Jahre Umweltstiftung
Landeskonzferenz in Baden



Grüner Aufstieg
da[s] sind wir



IN

Wer die **Wahl** hat, hat die **Qual...?!?**

**LIEBE NATURFREUNDINNEN,
LIEBE NATURFREUNDE,**

Wer die Wahl hat, hat die Qual? Nein, mitnichten! Wer die Wahl hat, hat das Glück in einer Demokratie zu leben! Wer die Wahl hat am demokratischen Prozess der Willensbildung, der Entfaltung seiner Lebensumstände teilzuneh-

men, lebt anerkannt und bewusst sein Leben. Wahlrecht bedeutet für mich auch Wahlpflicht! Eine Pflicht, die jeder Mensch sich zu eigen machen sollte. Wählen heißt nicht bekennen, sondern sich entscheiden, welcher Kandidat oder welche Partei regieren soll. Wählbar, nachprüfbar, kontrollierbar und abwählbar.

Hierzu fällt mir ein Wort des ehemaligen amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson ein, er sagte: „Schlechte Kandidaten werden gewählt von guten Bürgern, die nicht zur Wahl gehen.“ Es ist erschreckend, wenn von immer mehr Wahlberechtigten ihre „Nichtwahl“ geäußert wird. Ich würde mich schämen, dies öffentlich zu äußern, genauso würde ich mich schämen, nicht wählen zu gehen.

Ich hatte das Glück, von 1976 bis 1980 im Entwicklungsdienst in Peru als Regierungsberater im Erziehungsministerium tätig zu sein. Fünf Jahre habe ich eine Militärdiktatur erlebt und politisch erlitten. Demokratische Rechte für die Bürgerinnen und Bürger waren außer Kraft gesetzt. Streiks von Lehrerinnen und Lehrern wurden niedergeknüppelt. Bürgermeister

und Landräte wurden per Dekret eingesetzt. In jener Zeit hatte ich „Heimweh“ nach Demokratie, Wahlrecht, Streikrecht, Menschenrechten! Jene Zeit, auch mein Einsatz für den Befreiungskrieg der Sandinisten in Nicaragua vor Ort, hat in mir das demokratische Grundbewusstsein gestärkt.

Die Mütter und Väter der NaturFreunde haben oft trotz persönlicher Gefährdung während des „Dritten Reiches“ ihr politisches Bedürfnis nach selbstbestimmtem Leben erhofft und erkämpft.

Demokratie ist nicht „uncool“, wie es in einer Schlagzeile einer Tageszeitung nach der Europawahl stand! Wahlrecht ist Menschenrecht! Deshalb, liebe NaturFreunde und NaturFreundinnen, wandert zur kommenden Bundestagswahl, helft unserer wunderbaren Demokratie zu neuer Stärke und lasst sie nie im Stich! Wir sind kritisch konstruktiv und wir wählen kritisch, aber konstruktiv.

Harald Denecken
Vorstandsmitglied NaturFreunde Baden



Oben: Der neue Vorstand in Baden

Links: Harald Denecken

Unten: NaturFreunde bei der Demo

IMPRESSUM

Grüner Aufstieg ist das Magazin der NaturFreunde in Baden-Württemberg.

Herausgeber: NaturFreunde Baden, Alte Weingartener Straße 37, 76227 Karlsruhe, Telefon: 0721 405096

V.i.S.d.P.: Helmut Eßlinger

Redaktionsteam: Helmut Eßlinger, Siegfried Fischer, Sigrid Frank-Eßlinger, Ivonne Heinele, Michael Kober, Ursula Krause-Scheufler, Anita Krauter, Andreas Linsmeier, Jürgen Michels, Bernhard Paulus, Werner Sachsenmaier, Elisabeth und F. Gerhard Zahn

Kontakt: über die Geschäftsstellen in Baden und Württemberg oder über Redaktion@naturfreunde-baden.de

Design: Stefan Lobreyer, lobreyerdesign.de; Seitengestaltung: Hartmut Schmidt, grafikschmidt-online.de

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 15. Oktober 2009

TITELTHEMA

Bedingungsloses Grundeinkommen	4
Wer will, der findet Wege – Interview mit Prof. Götz W. Werner	6

LANDESVERBÄNDE

Landeskonzferenz beschließt Satzungsänderung	7
10 Jahre Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg	8
NaturFreunde auf Weiterbildung	8
Aus dem Landesverband Württemberg	9
Endlich abschalten – Anti-Atom-Demonstration in Neckarwestheim	9

KINDER

Eine Karte für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit	10
Raus aus der Bude – rauf auf den Berg	10
Termine	10

ORTSGRUPPEN

Ortsgruppen im Pfinztal: Erstbegehung	11
Ortsgruppe Metzingen: Karlsruher Grat im nördlichen Schwarzwald	11

NATURFREUNDE UNTERWEGS

NaturFreunde auf den Heimattagen	12
Heinrich-Coblenz-Medaille für Werner Mellert	12
Reisetermine der NaturFreunde Baden-Württemberg für das Jahr 2010	12

KULTUR

„Umgedrehter Apfel“ entfacht Feuer in Bretten“ – Indianermuseum Bretten	13
Buchtipps: Weit, hoch, herrlich der Blick – Ausflüge in die Geschichte der Bergstraße	13

EHRUNGEN

Jubiläen / Geburtstage	14
Nachrufe	14

TERMINE

14 / 15

NATURSCHUTZ

Natura Trail: Neuffener Tal und Jusi	16
NaturFreunde-Häuser: An der Steinach und Falkenberg	16

BILDNACHWEIS

Titelbild: Helmut Eßlinger; S2 NF Baden; S3 NF Baden, Renate Dukiewicz; S4+5 Helmut Eßlinger, bilderbox, pureshot, Vitezslav Halamka (alle Fotolia); S6 dm-drogerie markt; S7 NF Baden; S8 NF Württemberg; S9 Reinhold Stöffler, Renate Dukiewicz; S10 Christof Menold; S11 Siegfried Fischer, NF Metzingen; S13 Verlag Regionalkultur, Andreas Edelmann (fotolia); S16 Reiner Weiblen, Jörg Stuhlmüller



Bedingungsloses Grundeinkommen

Die NaturFreunde-Jugend Deutschlands hat auf ihrem Bundeskongress ein Positionspapier für ein bedingungsloses Grundeinkommen verabschiedet. Der Grüne Aufstieg stellt das Modell vor.

Das bedingungslose Grundeinkommen ist ein Gesellschaftsmodell, nach dem jeder Bürger und jede Bürgerin altersunabhängig vom Staat ein garantiertes Einkommen erhält. Das Einkommen wird ohne Prüfung der Bedürftigkeit gewährt, von der Geburt bis zum Tod. Obwohl es verschiedene Ausgestaltungen des Modells gibt, ist bei allen Versionen gleich, dass das bedingungslose Grundeinkommen deutlich über dem heutigen Satz von Hartz IV liegt. Es soll ein Leben erlauben, das auch Urlaub, Theaterbesuche und Ähnliches gestattet, also eine ganz normale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wenn auch ohne

Luxus. Wer über mehr Geld verfügen möchte, kann sich dies immer noch dazu verdienen – es besteht nur keine existenzielle Notwendigkeit mehr zur Erwerbsarbeit. Gleichzeitig würden auch für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Beiträge zu den Sozialversicherungen entfallen.

Über die Höhe dieses Einkommens gibt es verschiedene Ansichten, sie schwankt zwischen 800 und 1500 Euro. Auch für die Finanzierung gibt es unterschiedliche Modelle: Während die einen das Grundeinkommen über die Einkommenssteuer bezahlen wollen, schlagen andere eine Erhöhung der Verbrauchssteuern

vor. Gleichzeitig fallen die bisherigen Sozialleistungen weitgehend weg. Nur bei einigen Modellen wird zum Beispiel chronisch Kranken ein Zuschuss gewährt.

Ungelöst ist auch bei allen Modellen noch die Überleitung zum bedingungslosen Grundeinkommen: Wie werden schon erworbene Ansprüche in Sozialversicherungen behandelt? Werden sie zusätzlich ausbezahlt oder angerechnet oder verfallen sie gar? Lösungsansätze dazu bietet jedes der vorhandenen Modelle, gemeinsam ist ihnen, dass sie in der Übergangszeit viel Geld kosten.





Es gibt gute Argumente für und gegen das bedingungslose Grundeinkommen.


Kontra: Ungerecht und unsozial

Eine eigenartige Koalition hat sich zusammengetan. Wirtschaftsliberale, Linke, einige CDU-Politiker und nun die NaturFreunde-Jugend. Alle propagieren das bedingungslose Grundeinkommen. Ist das visionär?

Nein. Das bedingungslose Grundeinkommen ist nicht visionär. Es ist ungerecht und unsozial. Es ist ungerecht, weil der Arbeitslose, der eine neue Arbeit sucht und der alte Mensch oder Kranke, der nicht mehr arbeiten kann, behandelt würden wie derjenige, der nicht mehr arbeiten will. Das bedingungslose Grundeinkommen ist unsozial, weil es zum Ausstieg aus der Erwerbsgesellschaft verleitet. Teilhabe bedeutet nicht nur Kino- oder Schwimmbadbesuch, sondern auch gesell-

schaftliche Anerkennung. Die jetzt schon geringe Akzeptanz für Sozialtransfers würde bei den Steuerzahlern mit der Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens endgültig schwinden.

Schließlich würde die Kaufkraft der angepeilten Beträge wegen Preis- und Steuererhöhungen so stark sinken, dass der Lebensstandard schnell auf die derzeitigen Hartz IV-Sätze und darunter fallen würde. Um ein menschenwürdiges Leben führen zu können, wären die Menschen spätestens dann gezwungen, sich wieder eine bezahlte Arbeit zu suchen.

 Bernhard Paulus

Pro: Fünf gute Gründe

1. „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ So beginnt unser Grundgesetz. Aber entspricht

dies der Realität? Werden nicht viele Menschen in Deutschland aus materieller Not gezwungen miserable und schlecht bezahlte Arbeiten anzunehmen? Mit einem bedingungslosen Grundeinkommen hat jeder die Freiheit, die Arbeit anzu-

ZUM NACHLESEN

Positionspapier der NaturFreunde-Jugend Deutschlands, kann in den Landesgeschäftsstellen angefordert werden oder


<http://www.naturfreundejugend.de/positionen>
Götz W. Werner, **Einkommen für alle, gebunden: Kiepenheuer & Witsch, Köln 2007, TB: Bastei Lübbe, Bergisch Gladbach 2008**

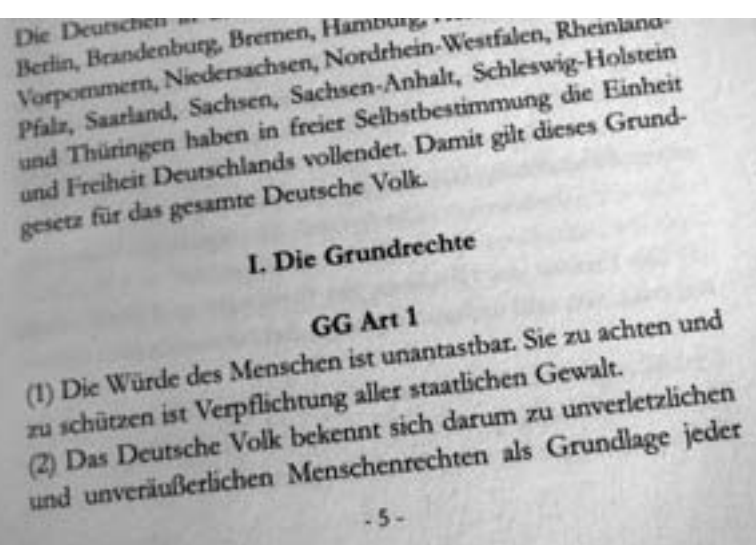
nehmen, die ihm für den gezahlten Lohn gefällt.
2. Unsere Demokratie leidet darunter, dass sich ein immer größer werdender Teil der Bürger als Bittsteller gegenüber dem Staat und seinen Behörden fühlt. Mit einem Einkommen, das bedingungslos, ohne jede Nachfrage bezahlt wird, ist jeder Mensch ein freies selbstbestimmtes Individuum, das frei seinen Weg und eine Partei wählen kann.

3. Bildung ist der Rohstoff der Industrienation Deutschland. Aber jede Studie zeigt: Bildung ist ein Privileg der Reichen. Mit einem bedingungslosen Grundeinkommen muss kein Mensch auf seine gewünschte Bildung verzichten.

4. Ehrenamt braucht Zeit. Mit einem bedingungslosen Grundeinkommen wird man eher seine Zeit stärker für das Ehrenamt einbringen und damit eine unschätzbare Arbeit für die Gesellschaft leisten.

5. Kinder brauchen Eltern, aber Eltern brauchen auch Arbeit um leben zu können. Mit einem bedingungslosen Grundeinkommen können Eltern unabhängig von ihrem sozialen Stand ihren Kindern die notwendige Zeit schenken und trotzdem am Leben teilnehmen. Allein dieser Vorteil ist eine ernsthafte Diskussion darüber wert.

 Helmut Eßlinger



Wer will, der findet Wege



Prof. Götz W. Werner, geboren 1944, ist Gründer, Gesellschafter und Aufsichtsratsmitglied von dm-drogerie markt. Er ist Leiter des Interfakultativen Instituts für Entrepreneurship der Eliteuniversität Karlsruhe. Er fördert aktiv verschiedene soziale Projekte. 2007 veröffentlichte er das Buch „Einkommen für alle“.

GRÜNER AUFSTIEG: Herr Werner, Sie fordern ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle. Muss sich Leistung bei uns nicht mehr lohnen?

GÖTZ W. WERNER: Das bedingungslose Grundeinkommen soll jedem ermöglichen, bescheiden, aber in Würde leben zu können. Für darüber hinaus gehende Ansprüche wird weiterhin gelten: Wer für Andere mehr leistet, kann dann auch zusätzlich Einkommen erzielen. Um die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens nachzuvollziehen, müssen wir uns zuerst frei machen von dem Paradigma, nur wer arbeitet, soll etwas essen, das noch aus der Zeit der Selbstversorgung stammt. In der Selbstversorgung galt: Wer seinen Acker nicht bebaut, seinen Garten nicht bestellt und sein Vieh nicht gehegt und gepflegt hat, der hatte auch nichts zum Leben. Doch heute leben wir in der totalen Fremdversorgung, wir leben von den Produkten und Dienstleistungen unserer Mitmenschen und wir benötigen ein Einkommen, um diese Produkte und Dienstleistungen überhaupt in

Anspruch nehmen zu können. Das heißt, wir brauchen ein Einkommen, um zu leben und um für andere tätig zu werden, auch wenn wir keine sozialversicherungspflichtige, weisungsgebundene Erwerbsarbeit haben. Die Erwerbsarbeit ist in Deutschland längst nicht mehr die Regel – 22 Millionen Bürger engagieren sich ehrenamtlich.

GA: Warum sollte ich dann noch als Buchhalter, Gärtner oder Ingenieur arbeiten?

GÖTZ W. WERNER: Weil Sie als Buchhalter, Gärtner oder Ingenieur das Gefühl und das Bewusstsein haben, gebraucht zu werden, anerkannt zu sein im sozialen Netzwerk. Menschen wollen etwas Sinnvolles arbeiten. Das Argument, mit einem Grundeinkommen würde doch niemand mehr arbeiten, höre ich von vielen Gesprächspartnern, wenn ich jedoch die Gegenfrage stellen, ob sie selbst weiter arbeiten würden, ist die Antwort immer die gleiche: „Ich würde natürlich weiterarbeiten, aber die anderen ...“

GA: Es gibt schon jede Menge Unterstützung für sozial Schwache, reicht Hartz IV nicht?

GÖTZ W. WERNER: Hartz IV ist ein Skandal. Jeder Hartz-IV-Empfänger muss nachweisen, dass er keinen Erwerbsarbeitsplatz findet, muss sein „Unvermögen“ belegen. Das stigmatisiert und grenzt Hartz-IV-Empfänger aus.

GA: Die Kassen sind leer, wo soll das Geld dafür herkommen?

GÖTZ W. WERNER: Wir müssen uns nur vergegenwärtigen, dass wir heute schon alle Menschen in unserem Land ernähren, das heißt, alle zur Zahlung eines bedingungslosen Grundeinkommens erforderlichen Geldströme fließen schon. Zusätzlich zu finanzieren wäre nur das Grundeinkommen für die Menschen, die heute weniger zur Verfügung haben als sie mit einem Grundeinkommen hätten.

Dieser Betrag ist sehr überschaubar. Das Milliardenfeuerwerk zur Rettung der Banken zeigt doch, was alles möglich ist. Wer will, der findet Wege, wer nicht will, der findet Gründe.

Das Interview führte Helmut Eßlinger.



Landeskongferenz beschließt Satzungsänderung

Aus der Sicht eines fiktiven Delegierten schildert die Landeskinderjugendleitung ihren Eindruck von der Landeskongferenz. Die Redaktion hat den Text leicht gekürzt.

MEINE ERSTE LANDESKONGFERENCE

Dieses Jahr war ich das erste Mal auf einer Kongferenz unseres Verbandes. Samstag ging es los. Zuerst wurden die ganzen Pflichtthemen abgehandelt und Politiker begrüßt - darunter auch Gestalten, die uns plötzlich im schwarzen Windschatten des Wahljahres 2009 verdächtig nahe kamen um dazu anzusetzen uns links zu überholen. Während all dieser Dinge freute ich mich schon auf das inhaltliche Thema des Tages, welches durch den guten Vortrag Harald Deneckens eingeleitet wurde. Leider wurde das Thema jedoch sehr schnell abgehandelt und verschoben. Zu diesem Zeitpunkt wurde mir dann klar, dass inhaltliche Themen wohl keinen hohen Stellenwert haben. Der weitere Samstag war geprägt von der Hexenjagd nach dem schuldigen Steuermann der das Schiff „Markelfingen“ auf Grund laufen ließ. Der restliche Tag war gelaufen, aber trotzdem kam ich am Sonntag voller Tatendrang wieder, denn es standen die Wahlen an.

Nach kurzer Zeit wurde auch dem Sitzungspräsidium klar, dass die Zeit nicht reichen würde. Mit einem Zick-Zack-Kurs zwischen Wahl und Anträgen wurde versucht des Zeitmangels Herr zu werden, wodurch es bei einigen Themen zu Verschiebungen auf eine außerordentliche Kongferenz kam. Diesen Zeitdruck bekamen auch Mitglieder der Zählkommission verbal zu spüren. Unter dem Deckmantel des Zeitdruckes wurde die Tagesordnung geschickt genutzt, um den vermeintlichen schuldigen Steuermann abzustrafen und die Kongferenz für viele zu einem versöhnlichen Ende zu führen.

Im Nachhinein frage ich mich: „Wie hätte ich mich in der Situation des Steuermanns gefühlt?“

 Landeskinderjugendleitung Baden

„Mitgliederwerbung braucht Prospekte, aber durch Papier allein werden keine Mitglieder gewonnen, sondern nur durch persönliche Ansprache.“ Der scheidende Vorsitzende der NaturFreunde Baden, Siegfried Fischer, appellierte an die Delegierten der Landeskongferenz, die am 16. und 17. Mai in der Karlsruher Europahalle stattfand, ihre Anstrengungen bei der Mitgliedergewinnung zu verstärken. Er lobte „die konstruktive Zusammenarbeit“ der Landesverbände Baden und Württemberg. Siegfried Fischer berichtete, dass das gemeinsame Projekt „Natura Trail“ durch die Unesco ausgezeichnet wurde. Auch bei der Wanderleiterausbildung und dem Mitgliedermagazin „Grüner Aufstieg“ kooperierten Badener und Württemberger.

Harald Denecken, Erster Bürgermeister von Karlsruhe, der auf der Kongferenz in den Vorstand gewählt wurde, referierte zum Thema Kinderarmut. „Zwischen der Herkunft eines Kindes und seinen Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe und schulische Laufbahn besteht ein systematischer Zusammenhang“,

beschrieb Denecken die Folgen von Kinderarmut.

Kontrovers diskutiert wurde die finanzielle Situation des Verbandes, insbesondere die hohen Verluste des NaturFreunde-Hauses Markelfingen. Da der Revision die Zahlen für das Jahr 2008 zu spät vorlagen, wurde beschlossen, den Finanzbericht und die Entlastung des Vorstandes auf einer außerordentlichen Landeskongferenz zu beraten. Die Delegierten beschlossen eine neue Satzung. In Zukunft setzt sich der Vorstand aus einem gleichberechtigten Leitungsgremium von fünf Personen, dem Vorsitzenden der Hauskommission und den beiden Landeskassierern zusammen. Über die Wahlergebnisse berichtete der Grüne Aufstieg in seiner letzten Ausgabe. Die Mitglieder des neugewählten Leitungsgremiums versprachen, bis zur außerordentlichen Landeskongferenz die Ursachen der finanziellen Situation zu analysieren und ein tragfähiges finanzielles Konzept für die Zukunft des Landesverbandes zu entwickeln.

 Bernhard Paulus



Die Delegierten in der Europahalle in Karlsruhe



Die Renaturierung des Eisweihers in Heidenheim wurde von der Stiftung unterstützt.

10 Jahre Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg

Vor zehn Jahren wurde die Umweltstiftung gegründet, Zeit also Bilanz zu ziehen. Zuerst kritisch beäugt, entwickelte sich aus dem zarten Pflänzchen ein ansehnliches junges Bäumchen, welches seit 2001 Früchte trägt.


Gedüngt wird das Bäumchen mit den Zinserträgen des Stiftungsgrundkapitals und den laufenden Spenden. Ein Teil der Spenden wird auf Spenderwunsch zur Aufstockung des Stiftungskapitals eingesetzt, so dass die Stiftung langfristig kräftiger und ertragreicher wirken kann. Seit 1999 bis heute flossen der Stiftung über 120.000 Euro an Spenden und Zinserträgen zu. Rund 38.000

Euro wurden zur Aufstockung des Stiftungsvermögens eingesetzt. Es ist auf 170.000 Euro angewachsen. Die Wirtschaftlichkeit der Stiftung spiegelt sich in den geringen Verwaltungskosten samt Öffentlichkeitsarbeit mit rund 2.000 Euro pro Jahr wider.

Ziel der Stiftung ist die Förderung von Maßnahmen im Natur- und Umweltschutz, der Landschaftspflege, der Umweltbildungsarbeit sowie die Mitfinanzierung von ökologisch innovativen Bauvorhaben in Familienferien- und Wanderheimen. Seit den ersten Projektförderungen im Jahr 2001 bis Ende 2008 wurden 64 Maßnahmen mit über 61.000 Euro finanziell unterstützt. Förderzu-

sagen über weitere 6.000 Euro für zehn Projekte sind dabei noch nicht berücksichtigt. Dass das Geleistete möglich war, ist den vielen Spenderinnen und Spendern zu verdanken. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Umweltstiftung. Spendenkonto: Kontonummer 8 710 500, Bank für Sozialwirtschaft BLZ: 601 205 00

Weitere Infos unter www.naturfreunde-wuerttemberg.de bzw. Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg, Neue Str. 150, 70186 Stuttgart.

 Jochen Alber

Spenden seit der letzten Veröffentlichung

Hans Klenk	100,00 Euro
Gerhard Sauter	100,00 Euro
OG Sindelfingen	107,00 Euro
Heinz Klingel	300,00 Euro
Sparkasse Pforzheim Calw	200,00 Euro
Jürgen Michels	100,00 Euro
OG Ulm, Spendenbox	30,00 Euro
Kreissparkasse Reutlingen	400,00 Euro
Dieter Laquai	174,60 Euro
Georg Dukiewicz	19,00 Euro
Liesel u. Oskar Mauch	50,00 Euro
Gertrud Bracht	10,23 Euro
OG Stgt.-Osten	20,00 Euro
NFH Kappelberg	50,00 Euro
OG Bad Urach	30,93 Euro
NFH Rohrauer Hütte	39,67 Euro
OG Schwaikheim	40,00 Euro

NaturFreunde auf Weiterbildung

Im NaturFreunde-Haus Brauenberg bei Aalen waren die ausgebildeten Wanderleiterinnen und -leiter der Landesverbände Baden und Württemberg zur jährlichen weiterbildenden Lizenzerhaltung. Das Hauptthema waren „Natura 2000“ und die „Natura Trails“.

Mehr als eine halbe Million Quadratkilometer hat die europäische Union zu einem riesigen Schutzgebiet in dem Projekt „Natura 2000“ ausgewiesen. In Baden-Württemberg gehören rund 17 Prozent der Landesfläche also ca. 6000 Quadratkilometer dazu. Obwohl es sich um eines der weltweit größten Naturschutzprojekte handelt, ist das Wissen darüber in der Bevöl-

kerung erschreckend gering. Das soll durch das Umweltbildungsprojekt „Natura Trails“ der NaturFreunde geändert werden. Aufklärung und Angebot sollen die Natura 2000-Gebiete sichern, nicht Maßregelung und Verbot. Dieses Konzept überzeugte auch die UNESCO, die die Natura Trails der NaturFreunde als offizielles Dekadeprojekt auszeichnete und das Projekt in die Allianz für nachhaltige Bildung aufnahm. Einen solchen Trail haben die NaturFreunde im Bezirk Ostalb am Albrauf angelegt.

Nach Einführung in die Thematik wurde der Trail mit Ralf Worm vom Landschaftserhaltungsverband und der Leiterin des Fachbereichs Umwelt des Landesverbands Württemberg, Janine

Piper, abgewandert. Danach kam ein Rückblick mit eingefangenen Bildern und Diskussion. Das jährliche Treffen dient auch dem Informationsaustausch der einzelnen Ortsgruppen und der Geselligkeit. So wurde bis in die späte Nacht gesungen. Nach dem Frühstück ging das Lernen weiter und es wurde ausführlich Theorie gepaukt, wie man einen solchen Trail projektiert. Ziel der NaturFreunde ist ein landesweites Netz von Natura Trails, um die Akzeptanz von Natura 2000 und notwendiger Schutzmaßnahmen zu verbessern. Den Kopf voller Ideen, das alles zu verwirklichen, ging die Fortbildung zu Ende.


 Günter Thiele

Württemberg

Vom 16. bis 18. April 2010 findet in Nagold die Landeskonzferenz der NaturFreunde Württemberg statt. Zusammen mit der Ortsgruppe Nagold arbeitet der Landesvorstand an der Vorbereitung, über die im Laufe der nächsten Monate in Rundschreiben informiert werden wird. Auch werden die Berichte des Vorstands und der Fachgruppen in den Rundschreiben veröffentlicht. Das Motto der Landeskonzferenz ist NaturFreunde – sozial & ökologisch. Ebenfalls nächstes Jahr haben die Natur-

Freunde in Stuttgart 100-jähriges Jubiläum. Der Bezirk und seine Ortsgruppen bereiten ein umfangreiches Programm vor. Ein Höhepunkt wird die Präsidentenkonferenz der NaturFreunde-Internationale vom 13. bis 16. Mai in Stuttgart sein. Am Abend des 14. Mai soll ein Empfang im Rathaus stattfinden. Der neu gegründete Arbeitskreis Kultur und Bildung hat als erste Ergebnisse seiner Arbeit eine Referentenliste und eine Liste für Führungen und Besichtigungen erstellt. Diese Listen werden den Ortsgruppen zur Verfügung gestellt.

Thema im erweiterten Landesvorstand war die Beratung des Jahresabschlusses 2008 des Landesverbandes. Trotz der allgemein schwierigen Situation gelang ein positiver Abschluss in bescheidenem Ausmaß. Besonderes Augenmerk muss in Zukunft auf die Entwicklung der landeseigenen Häuser gelegt werden, da diese den größten Teil des Finanzaufkommens des Landesverbandes ausmachen. Negative Entwicklungen dort schlagen auf den gesamten Verband durch.

 Andreas Linsmeier

Endlich abschalten - Anti-Atom-Demonstration in Neckarwestheim

1600 Teilnehmer, darunter zahlreiche NaturFreunde, nahmen am 4. Juli 2009 an der Anti-Atom-Demonstration vor den Atomkraftwerken von Neckarwestheim teil. Nikolaos Sakellariou MdL, der Vorsitzende der württembergischen NaturFreunde, die zu den Mitveranstaltern gehörten, stellte das langjährige Engagement des Verbands gegen Atomenergie und für erneuerbare Energien heraus. Wie alle Redner des Tages forderte er die Erfüllung des Ausstiegsvertrages durch die Energiewirtschaft und warnte

vor einer Rückkehr ins Atomzeitalter bei einer schwarz-gelben Mehrheit bei der Bundestagswahl im September. Der gesamte Landesvorstand der NaturFreunde Württemberg und zahlreiche Mitglieder demonstrierten mit Fahnen und Transparenten; die Schalmehingruppe der Ortsgruppe Heilbronn führte den Zug an. An einem Stand auf dem Kundgebungsplatz vor den Atommeilern führten Reinhold Stöffler und Heini Haberstroh von der Ortsgruppe Heilbronn vor, wie Sonne und Wind als alternative

Energieformen funktionieren und diskutierten mit Interessierten. Bei der anschließenden Kundgebung zeigten Ursula Sladek, Schönau, der ehemalige grüne Umweltminister Jürgen Trittin, Heike Henschel, Linke, Klaus Buchner, ÖDP, und der SPD-Bundestagsabgeordnete Hermann Scheer Gefahren und Alternativen der Atomkraft auf. Alle plädierten vehement gegen die Laufzeitverlängerung von GKN I und für einen schnellen Atomausstieg.

 Sieghart Brenner



Eine Karte für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

Viele Jugendliche und Erwachsene engagieren sich als GruppenleiterInnen. In ihren Veranstaltungen mit Jugendlichen treffen sie meist auf sehr heterogene Gruppen, was die Leitung in pädagogischer und persönlicher Hinsicht herausfordert. Seit 2008 bietet die NaturFreunde-Jugend Württemberg eine für den Erhalt der anerkannten Jugendleitercard (JULEICA) abgestimmte TeamerInnen-Qualifizierung an. Die bundeseinheitliche Weiterbildung ist ein Qualifizierungsnachweis für ehrenamtlich Tätige. Die Ausbildung richtet sich an TeamerInnen ab 15 Jahre und dauert 40 Schulungsstunden, die auf drei Wochenendmodule aufgeteilt sind. Alle Module werden von ausgebildeten MitarbeiterInnen geleitet. Diese vermitteln ein umfangreiches Basiswissen, welches bei der Planung und Durchführung von Freizeiten, Seminaren und Gruppennachmittagen unverzichtbar ist und das Ehrenamtlichen die

Möglichkeit gibt in den meisten Situationen schnell und angemessen zu handeln.

Die Inhalte sind:


Modul I: »Gruppen & Konflikte«. Themen: Gruppendynamische Prozesse, Leitungsaufgaben, Führungsstile, Entstehung von Konflikten, Konfliktmanagement

Modul II: »Recht & Veranstaltungsorganisation«. Themen: Kinder-/Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Haftungsrecht, Versicherungen, legale und illegale Drogen, Sexualstrafrecht, Infektionsschutz, Projektmanagement, Teammanagement, Finanzen

Modul III: »Spiele & Methoden«. Themen: Spieltheorie, Arten von Spielen und deren Einsatz, Spielpraxis

Zusätzlich benötigen die AnwärterInnen einen




Nachweis über ausreichende Kenntnisse in Erster-Hilfe. Die JULEICA besitzt eine Gültigkeit von drei Jahren, danach muss sie verlängert werden. Während der Gültigkeit müssen die TeamerInnen mindestens zehn Schulungseinheiten zu verschiedenen Themen nachweisen. Wer sich für die Qualifizierung bei der NaturFreunde-Jugend interessiert, meldet sich gerne im Büro des Landesverbandes in Stuttgart (Telefon 0711 481077, eMail nfjw@gmx.de). Die Termine sind vom 11. bis 13. Dezember, vom 12. bis 14. Februar 2010 und vom 23. bis 25. April 2010.  Nico Schmidt

Raus aus der Bude – rauf auf den Berg

NÄCHSTE TERMINE

- 20. September:** Weltkindertag im Karlsruher Schlossgarten
- 26. September:** Freizeitenbörse im NFH Obermühle
- 03./04. Oktober:** LandesKinderJugend Ausschuss
- 09. bis 11. Oktober:** Abenteuerwochenende in Kandel; Geschichtswochenende in Berghausen
- 16. bis 18. Oktober:** Filmwochenende in Bietigheim-Bissingen
- 25. bis 30. Oktober:** Herbst-Reiterfreizeit in Dinkelsbühl
- 06. bis 08. November:** Gruppenleiterseminar im NFH Moosbronn
- 14./15. November:** Selbstbehauptungswochenende im NFH Michelbach

Vom 2. bis zum 7. August standen bei der Feldbergfreizeit für Kinder Aktionen wie Spielen, Basteln und Entdeckungen im Freien auf dem Programm. Bei einer Wanderung über den Feldsee und Seebuck erfuhren die Kinder viel über die Natur im Feldberggebiet. Die Abende wurden mit Stockbrot und Singen am Lagerfeuer, einer Nachtwanderung mit Geschichten, Traumreisen und Spielen verbracht. Am letzten Abend gab es eine große Abschlussshow mit Experimenten und einem Schattentheater, das von den Kindern eingeübt wurde. Insgesamt bot die NaturFreunde-Jugend Baden im Sommer 2009 sieben Freizeiten an. Über 150 TeilnehmerInnen konnten tolle Ferien genießen. Zudem wurden dieses Jahr einige Plätze kostenfrei an arme Kinder vergeben, die überglücklich waren, endlich einmal in Urlaub fahren zu dürfen.  Christof Menold



Naturerkundung am Feldsee

Ortsgruppen im Pfinztal

ERSTBEGEHUNG

In der Gemeinde Pfinztal gibt es die drei NaturFreunde-Ortsgruppen Berghausen, Kleinsteinbach und Söllingen; jede besitzt ein eigenes Haus. Diese drei Häuser wurden durch einen Wanderweg miteinander verbunden. Eine Ausschilderung regt Wanderer zu der Rundwanderung über 21 Kilometer und zur Einkehr in den Häusern an.

Am Sonntag, dem 21. Juni wurde die Erstbegehung im Rahmen der MOA-Aktion durch Mitglieder der drei Ortsgruppen durchgeführt. Vom NaturFreunde-Haus „Pfinztalblick“ der Ortsgruppe Söllingen startete die von Josef Körfer geleitete Wandergruppe. Hier befindet sich auch der höchste Punkt der Route mit 275 Metern über dem Meer, den tiefsten findet man beim Bahnhof Berghausen mit 135 Metern über dem Meeresspiegel.

Die Wanderer lobten beim „Pfinztäler Dreihäuserweg“ die Aussichten auf Nordschwarzwald, Rheinebene samt Pfälzer Berge und



Auf dem Pfinztäler Dreihäuserweg



Die NaturFreunde aus Metzingen genossen die Wanderung auf dem Lotharpfad.

auch in den Kraichgau. Der Weg kann auch in Etappen begangen werden. Der Einstieg ist in jedem der drei NaturFreunde-Häuser möglich. Allerdings sollten die Wanderer, die Wert auf eine Einkehr in den Häusern legen, nur an Sonntagen diese Tour machen, da diese Häuser nur dann bewirtschaftet sind.

 Siegfried Fischer

Ortsgruppe Metzingen

KARLSRUHER GRAT IM NÖRDLICHEN SCHWARZWALD

In Fahrgemeinschaften machten sich die Metzinger NaturFreunde über Freudenstadt und die Schwarzwaldhochstraße auf den Weg nach Ottenhöfen. Immer am Bächlein entlang ging es aufwärts durch das romantische Gottschlägtal. Erstes Etappenziel waren die Edelfrauengrabwasserfälle und das Edelfrauengrab. Bereits seit 1975 ist das Gebiet um Gottschlägtal, Edelfrauengrabwasserfälle und Karlsruher Grat Naturschutzgebiet und dies hauptsächlich aufgrund seiner geologischen Besonderheit. So ist der Karlsruher Grat einst vor Millionen von Jahren durch Vulkanismus

entstanden. Aufsteigende Magma erstarrte zwischen den oberen und kalten Gesteinsschichten und bildete direkt auf dem Granit einen sogenannten Porphyrostock und den NaturFreunden ein Wandererlebnis der besonderen Art. Aber nicht alle waren begeistert von der Kletterpartie, ein Umgehungsweg brachte alle Wanderer am Bosenstein wieder zusammen; wer den Grat jedoch bezwungen hatte, war sichtlich stolz. Abends wurde dann erst einmal Quartier in einem NaturFreunde-Haus bezogen. Am nächsten Morgen hatte der Himmel zunächst die Schleusen weit geöffnet und so konnte man sich beim Frühstück Zeit lassen. Schließlich hatte Petrus aber ein Einsehen und so machte man sich auf zum Lotharpfad. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Natur das durch den Orkan vermeintlich zerstörte Gebiet neu besiedelt und wie sich der Bewuchs verändert. Den Lotharpfad, direkt an der Schwarzwaldhochstraße gelegen, gibt es schon seit 2003 und es ist immer wieder anders, diesen Pfad mit etlichen Treppen, Bohlen und Stegen zu begehen.

 Heike Witzel

NATURFREUNDE AUF DEN HEIMATTAGEN

Beim Baden-Württemberg-Tag am 17. Juni 2009 hatten die NaturFreunde Württemberg und Ortsgruppen aus dem Bezirk Mittlere Alb einen Stand in Reutlingen, an dem sie über ihre Angebote informierten. Für Kinder wurden eine Sinneskiste zum Betasten und Erraten verschiedenster Alltagsgegenstände aus Haushalt und Natur und ein heißer Draht als Geschicklichkeitsspiel aufgebaut. Besonders nachgefragt waren die Jahresprogramme der Ortsgruppen, das Häuserverzeichnis der NaturFreunde-Häuser und die Faltblätter für die zwei neuen Natura Trails im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Auch das Programm

der NaturFreunde-Jugend fand großen Zuspruch. In entspannter Atmosphäre nutzten viele Passanten die Chance sich über die NaturFreunde zu informieren. Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit, der direkte Kontakt, ist sicherlich die erfolgsversprechendste. Alle mal war der Stand auf den Heimattagen eine gute Gelegenheit die Ortsgruppen im Bezirk Mittlere Alb zu einer gemeinsamen Aktion zu bewegen, um damit den Zusammenhalt innerhalb des Bezirks zu festigen. Letztendlich sind es die kleinen Erfolgserlebnisse, die das Gefühl geben, dass die NaturFreunde eine große Gemeinschaft sind, die auch etwas bewegen kann.



Andres Linsmeier

HEINRICH-COBLENZ-MEDAILLE

WERNER MELLERT, langjähriger Obmann der Ortsgruppe Rastatt, bekam bei der Landeskonferenz in Karlsruhe die Heinrich-Coblenz-Medaille überreicht für sein langes verdienstvolles Wirken für die NaturFreunde in Rastatt und Baden.

Zehn Jahre lang war er Jugendleiter in Rastatt, über 28 Jahre Obmann der Ortsgruppe, 32 Jahre Bezirksleiter im Bezirk 6 (Murgtal). Maßgeblich war Werner 1982 am Wiederaufbau des neuen Vereinsheims „An der Murg“ in Rastatt beteiligt.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zu dieser Ehrung.



Michael Kober

VORSCHAU REISEN DER NATURFREUNDEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG FÜR DAS JAHR 2010

Reiseleiter	Reisetyp	Ziel	Zeitraum
Werner Kölle	Langlaufwoche	Thüringer Wald	6. - 30. 01. 2010
Manfred Schmitz	Langlaufwoche	Ramsau/Dachstein	Februar
Karl-Heinz Kieß	Skifreizeit	Davos	6. - 13. 03. 2010
FG Frauen	Frauenwinterfreizeit	Freibergsee/Oberstdorf	7. - 14. 03. 2010
Klaus Schweinfurth	Natur und Kulturreise	Andalusien/Extremadura/ Amarante	April
Werner Greulich	Kultur u. Wandern	Kappadokien u. Kilikien/Türkei	20. 4. - 1. 5. 2010
Werner Kölle	Radtour-Klassiker	Donau Radweg Passau – Wien	3. - 8. 5. 2010
Werner Sachsenmaier	Radtour	Südl. Baden-Württemberg	15. - 19. 5. 2010
Dirk Feltes	Radtour in der Natur	Müritz-Nationalpark	Juni 2010
Anita Krauter	Wandertage	Murgleiter/Schwarzwald	3. - 5. 6. 2010
Elisabeth Zahn	Wandern & Kultur	Leutkirch/Württembergisches Allgäu	13. - 20. 6. 2010
Klaus Schweinfurth	Wandern ohne Gepäck	Elbsandsteingebirge/Riesengebirge	Zweite Junihälfte 2010
Rainer Ackermann	Rad & Bad	Chiangmai	Anfang Juli 2010
Werner Sachsenmaier	Radtour	Verona – Mailand	2. - 8. 07. 2010
Manfred Schmitz	Wanderwoche	Wilder Kaiser	August
Anita Krauter	Bergwanderwoche	Welterbe Bettmeralp/Schweiz	29. 08. - 4. 09. 2010
Inge u. Peter Welker	Seniorenreise	Altenmarkt / Pongau	30. 08. - 8. 09. 2010
Josef Schwaninger	Busrundreise	Slovenien – Julische Alpen – Adelsberger Grotte	Anfang September 2010
Horst Werner	Wander- u. Schiffsreise	Türkei	13. - 27. 09. 2010
Werner Sachsenmaier	Radtour	Alpen-Adria-Radweg	18. - 25. 09. 2010
Jürgen Michels	Wandern & Natur	Ostsee	September 2010
Klaus Schweinfurth	Kultur u. Wandern ohne Gepäck	Durch die Pyrenäen zum Mittelmeer	September 2010
Dirk Feltes	Seniorenfreizeit	Herbst am Bodensee mit Fitness-Programm	Oktober 2010
Dirk Feltes	Städtetour	Zur Adventszeit nach Wien	November 2010

Anmeldung in den Landesgeschäftsstellen und bei den ReiseleiterInnen nach Erscheinen des Magazins Wander & Reisen 2010 am 1. Dezember 2009. Auch dieses Jahr lädt das Reisereferat Baden ganz herzlich alle seine treuen Reiseteilnehmer und Interessierte zur Vorstellung der geplanten Reisen 2010 am **1. November, NFH „Eichelberg“ in Bruchsal** ein. Bei Kaffee und Kuchen werden die Reiseleiter ihre neuen Programme vorstellen. Beginn ist 14.00 Uhr.

WEIT, HOCH, HERRLICH DER BLICK

„Kleine Ausflüge in die Geschichte der Bergstraße“ von Alexander Boguslawski

Der Verlag Regionalkultur hat ein wundervolles Buch zur Geschichte und herrlichen Landschaft der Bergstraße herausgebracht. Von den Romantikern schon immer ge-

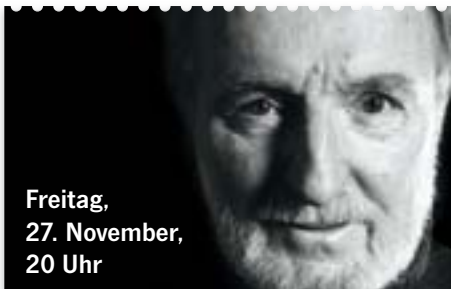


liebt, hat diese Landschaft mit interessanten Sehenswürdigkeiten viele lohnenswerte Ziele. Es gibt unglaublich viel zur Kulturgeschichte der Bergstraße zu entdecken beim Lesen in diesem Buch.

Verlag Regionalkultur, 144 Seiten, mit 15 farbl. Abb. Handliches Format, fester Einband. 2009. ISBN 978-3-89735-590-3.

Preis 11,90 Euro Michael Kober

Anzeige



**Freitag,
27. November,
20 Uhr**

Hannes Wader

Liedermacher – „Konzert 2009“

Seit 40 Jahren ist er mit seinen Liedern unterwegs – als sonorer Sänger, inspirierter Dichter, talentierter Komponist, exzellenter Musiker, virtuoser Gitarrenartist, kritischer Menschenfreund und begnadeter Volkssänger von zeitloser Gültigkeit.

Barbara-Künkelin-Halle

Schorndorf, Telefon 07181 60690-0
Vorverkauf: www.reservix.de
oder MK-Ticket 07181 929451

www.barbara-kuenkelin-halle.de



**„Umgedrehter Apfel“
entfacht Feuer in Bretten**

„Museen sollen nicht alte Asche verwalten, sondern Feuer entfachen.“ Das sagt Thomas Merbt, Inhaber des Indianermuseums in Bretten und Ehrenmitglied der Creek Indianer in Florida. Prachtvolle perlenbestickte Anzüge, Kriegerhemden, Kinderspielzeug sowie Mokassins aus Hirsch- und Elchleder hat der Indianerfreund in seinem Museum zusammengetragen.

Heute führt Thomas Merbt gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Mel Wheeler – großer Bär – eine Schulklasse durch sein Indianerreich. Er legt Wert auf Anschaulichkeit und Abwechslung. Hier dürfen Kinder Gegenstände in die Hand nehmen und im wahrsten Sinne des Wortes begreifen. Sie basteln mit dem Shoshonen Mel Wheeler ein indianisches Amulett, sitzen gemeinsam im Tipizelt und lauschen dem Museumsleiter „Onkel Tom“, der die Trommel spielt und Indianergeschichten erzählt. Sie schauen zu, wie er mit getrocknetem Büffelkot Feuer macht, halten sich ein „buffalo chip“ an die Nase und wundern sich, dass es nicht riecht. Thomas Merbt zeigt ihnen Schuhe aus Maisblättern und Essteller aus Kürbissen und erläutert: „Indianer brauchten kein Geld. Sie hatten früher alles selber gemacht und sie waren viele Tausend Jahre damit zufrieden.“ Wegen seiner weißen Hautfarbe und seiner Verbundenheit mit den „Rothäuten“ wird Thomas Merbt von seinem Stamm „turned

apple“, umgedrehter Apfel, genannt. Und daher fühlt er sich auch als „Botschafter der ersten Amerikaner“ und hofft, dass möglichst viele seiner Besucher das Museum als Indianerfreunde verlassen.

Indianermuseum Bretten, Steinzeugstr. 33 - 35, 75015 Bretten, Tel.: 07252/965758
Internet: www.indianermuseum-bretten.de
Anreise ÖPNV: mit Stadtbahn S9 oder S4 bis Bahnhof Bretten, Fußweg ca. 10 Minuten
Öffnungszeiten: täglich außer Mo., Okt. bis Ostern nur Sa. und So. 14.00 bis 17.00 Uhr, Gruppen täglich außer Mo. nach Vereinbarung
Angebote: Gruppenführungen, Kindergeburtstage, Projektstage

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Die NaturFreunde-Jugend Baden bedankt sich bei Renate und Helmut Eberhardt von den NaturFreunden Fildern für die Übernahme einer Patenschaft für eine Kinderfreizeit. Die Patenschaft ermöglicht es einem zehnjährigen Kind aus Karlsruhe mit auf die Kinderfreizeit vom 29.8. bis 11.9.09 in das NaturFreunde-Haus Moosbronn im Nordschwarzwald zu gehen.

Angeregt wurden die Paten durch den Artikel über die Kinderarmut in der letzten Ausgabe des Grünen Aufstiegs.



Wir gratulieren

ZUM 60-JÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT: Fritz Pfisterer (Berkheim), Ingeborg Geissendörfer (S-Münster), Helene Groher (S-Osten), Bruno Arnold, Paula Degendorfer, Willi Frick, Siegfried Haller, Roland Maier (alle Ulm)

ZUM 50-JÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT: Gertrud Bäßler, Herbert Epple (beide Asperg), Helga Buchner (S-Münster), Helga Geprägs, Doris Müller (beide S-Osten), Carmen Fritz, Horst und Erika Güner, Bernd Niess, August Stimpfle, Erika Stutz, Heinz Weber (alle Ulm)

ZUM 97. GEBURTSTAG: Else Wieland (Göppingen)

ZUM 96. GEBURTSTAG: Maria Teilfarth (S-Degerloch)

ZUM 95. GEBURTSTAG: Alwine Maier (Asperg)

ZUM 94. GEBURTSTAG: Else Fischer (S-Rohr), Liesel Strohm (S-Sillenbuch)

ZUM 93. GEBURTSTAG: Albert Notz (Bad Urach)

ZUM 92. GEBURTSTAG: Else Gross (S-Bad Cannstatt), Erna Mütschele (S-Degerloch), Hede Kämmner (S-Osten)

ZUM 91. GEBURTSTAG: Meta Rossnagel (Heidenheim), Marta Bemsel (Schnaitheim)

ZUM 90. GEBURTSTAG: Franziska Profft-Bilek (Ravensburg), Emil Wahl (Metzingen), Gretel Weber (S-Mühlhausen-Zuffenhausen-Stammheim), Hilde Schlegel, Maja Fichtner (beide Ulm)

ZUM 85. GEBURTSTAG: Helmut Lang (Denkendorf), Walter Rabus (Heidenheim), Hermann Gutjahr (Lauffen), Friedrich Pleines (S-Möhringen), Robert Bühr (S-Osten), Willi Gansloser (Ulm)

ZUM 80. GEBURTSTAG: Lydia Büchele (Asperg), Selma Rauß (Ditzingen), Martha Ferstl, Else Mül-

ler, Erna Rößler (alle Heidenheim), Elisabeth Visconti, Lilo Blattert (beide Lauffen), Jörg Gassner (Münchingen), Erwin Reiter (Rottweil), Ernst Lotz (S-Bad Cannstatt), Luise Stiltz, Manfred Zeipelt (beide S-Mühlhausen-Zuffenhausen-Stammheim), Günther Geissendörfer (S-Münster), Roland Klein (S-Osten), Helmut Bachmann (Ulm), Hanne Brack, Helga Czirn-Terpitz (beide Wasseralfingen), Erna Kaiser (Wendlingen)

Wir betrauern

Manfred Stolle (Metzingen), Ellen Sauter (S-Mühlhausen-Zuffenhausen-Stammheim), Manfred Stark (Mögingen), Lore Zimmermann (Schnaitheim), Hedwig Raaf (S-Degerloch), Rudi Gleisberg, Adelbert Fürst (beide Wasseralfingen), Gertrud Frank (S-Vaihingen)



Freizeiten und Reisen

REISE ZU DEN NATURFREUNDEN IN SENEGAL

6. bis 21. Februar 2010

Ein Schwerpunkt dieser Reise ist die Casamance, das Gebiet, das sich im Süden Senegals vom Atlantik nach Osten erstreckt. Es ist die „grüne Lunge“ Senegals und Stammesgebiet der Diola, die stolz auf ihre Traditionen sind. Auf Inseln und in Dörfern erhalten wir Einblick in diese Traditionen, die uns durch kompetente Personen vermittelt werden. In der Casamance gibt es einige sehr aktive und engagierte Ortsgruppen der NaturFreunde Senegals, die uns auf unseren Exkursionen begleiten und uns über ihre Aktivitäten anschaulich informieren.

Die Reise ist sowohl für „Erstreisende“ nach

Senegal geeignet als auch für Personen, die schon an einer NaturFreundereise nach Senegal teilgenommen haben. Die Reisegruppe wohnt zuerst einige Tage im NaturFreundeHaus in der Nähe von Dakar und besucht einige Dörfer, die Reservation Bandia und macht einen Besuch auf der Insel Gorée, die Weltkulturerbe ist.

Die Reise wird von Ingeborg Pint von der NFI organisiert. Nähere Informationen können bei Siegfried Fischer, Tel. 0721-465787, Mail FS-gfrd@aol.com abgefragt werden.



Umwelt und Natur

10. und 11. Oktober: LIEBENZELLER GESPRÄCHE 2009. Von der Energieschleuder zum Energiesparschwein. Der Fachbereich Umwelt lädt ein ins NFH Bodensee in Markelfingen. Themen sind energetische Sanierung, erneuerbare Energien und Finanzierungsinstrumente. Anmeldung bitte bis 22. September an Alexander Habermeier, Telefon 0711 420 703 89 oder per Mail unter umwelt@naturfreunde-wuerttemberg.de

Foto

9. Oktober: Preisverleihung Hajo-Mann-Fotowettbewerb in Wannweil

14. und 15. November: Fototreff in Eningen, 10 Uhr

Frauen

18. bis 20. September: Landesfrauentreffen im NFH Bodensee. Näheres im Rundschreiben, Anmeldung über die Geschäftsstelle Württemberg, Telefon 0711 481 076

Kinder und Jugend

06. bis 12. September: MÄDCHEN IN IHREM ELEMENT, für Mädchen von 12 bis 16 Jahren. Preis: 100 bis 240 Euro incl. Übernachtung und Vollpension im NFH Hirzwald. NaturFreunde-Jugend Württemberg, Anmeldung unter 0711 481 077 oder nfjw@gmx.de oder www.nfjw.de

20. September: Weltkindertag in Karlsruhe, großes Fest im Schlossgarten von 14 bis 18 Uhr. Mitmachaktionen der NaturFreunde-Jugend Baden und der Kinder- und Teenygruppe Karlsruhe.

Weiterbildung

19. und 20. September: GEOCACHING – AKTIONEN MIT GPS. Lehrgang mit Einführung in die Handhabung Von GPS-Geräten und Entwicklung eines GeoCach. NFH Fuchsrain, Kosten 35/45 Euro, Anmeldung bis 14. September unter 0711 420 703 89 oder umwelt@naturfreunde-wuerttemberg.de



Wandern

15. bis 22. Mai 2010: ACHTTAGEWANDERUNG von Idar-Oberstein über den Saar-Hunsrück-Steig nach Mettlach an der Saar zur Saarschleife. Tourenlänge 160 Kilometer. Naturfreunde Heilbronn e.V. Anmeldung: Günter Thiele, Telefon 07131 255 030, Fax 07131 123 599 6, Mail guenterthiele@gmx.de

18. bis 23. Oktober: Landeswandertage im NaturFreunde-Haus Bodensee. Anmeldung: Landesgeschäftsstelle Baden, Tel. 0721 405096.



Gesundheit

02. bis 06. November: Aktiv-Woche Strategien zur Gesunderhaltung im NFH Bodensee. Yoga-einführung, Bewegen in der Natur, mentales Gesundheitstraining, Ernährungsberatung und mehr. Beratung durch Fachkräfte, kulturelles Rahmenprogramm. Leitung: Uschi Böss-Walter, Kosten: 150 Euro für Mitglieder, 180 Euro für Nichtmitglieder, zuzüglich Übernachtung und Vollpension (ca 40Euro/Tag). Anmeldung: Geschäftsstelle Baden Telefon 0721 405 096

Sonstiges

11. bis 13. September: PILZWOCHENENDE mit Heinrich Holzer von der Bayrischen Mykologischen Gesellschaft. Anmeldung unter: www.naturfreundehaus-feldberg.de oder telefonisch unter 07676 336.

10. Oktober: DENKFABRIK der Badischen NaturFreunde, Aktiventreffen im NFH Rappenhäuser zum Thema NaturFreundInnen brauchen Klimawandel.

30. Oktober bis 1. November: WAS TUN, WENN NICHT ALLE SINNE BEISAMMEN SIND? Seminar der Naturschule Freiburg e.V. im NFH Hirzwald. Kosten: 145 Euro zzgl ca 45 Euro für Unterkunft und Verpflegung. Anmeldung: Sabine Bamert, Naturschule Freiburg e.V., Telefon 0761 24408 oder Mail info@naturschule-freiburg.de

06. bis 08. November: Jubiläumsfest im NFH Hirzwald

14. und 15. November: Wüste – im Reich der Beduinen, Dia-Multivisionschau von Andrea Nuß. 14. Nov 19:30 Uhr Häussler-Saal S-Vaihingen; 15. Nov 11 Uhr Festhalle S-Feuerbach; 15. Nov 17 Uhr Sängerkirche S-Untertürkheim

Fachgruppe Schneesport

Lehrgänge Schneesport in Neustift/Stubaital
Regionalschulung 1: 15. bis 18.11.2009, Regionalschulung 2: 19. bis 22.11.2009, Aus- und Fortbildung für Übungsleiter Alpin und Fortbildung Übungsleiter Snowboard

Schneesporttag 19.11.2009

Sichtungslehrgang-Übungsleiter Grundstufe Alpin, 11. bis 13. 12.2009

Preise mit Skipass, Halbpension und Lehrgangsgebühr, Liftkartenpfand:

Übungsleiter Oberstufe Aspiranten, Übungsleiter	290,00 €
Grundstufe und Interessierte	320,00 €
Schneesporttag	80,00 €
Sichtungslehrgang	240,00 €

Teilnehmer anderer LVs je 30,00 € mehr.

Lehrgangsprogramm: Beginn: 15.11. / 19.11. jeweils 18:00 Uhr, Ende: 18.11. / 22.11. jeweils 14.00 Uhr; Alpin: Risikomanagement; persönliches Fahrkönnen, Funpark; Snowboard:

Persönliches Fahrkönnen, Fehler korrigieren; Angebot am Schneesporttag: Freeride

Beginn Sichtungslehrgang 19.00 Uhr, Ende am 13.12. gegen 15.00 Uhr

Unterkunft: Hotel „Bellevue“ Familie Hofer, A-6167 Neustift, Tel.:(00 43) 52 26 / 26 36

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2009. Maximal 35 Teilnehmer pro Termin. Anmeldung bitte NUR über das Anmeldeformular oder das Gruppenanmeldeformular, erhältlich bei den Skischulen, Stefanie Thalau und über www.naturfreunde-schneesport.de.


Anmeldung: Stefanie Thalau, Biberacher Str. 55, 703276 Stuttgart, Tel.: 0711-42 07 29 3, Fax: 0711-31 02 59 2, email: stefanie@thalau.net

Bezahlung: Der Gesamtbetrag ist bis spätestens zum Anmeldeschluss auf das Konto Stefanie Thalau, Konto-Nr: 7956762, BLZ: 600 501 01 bei der BW-Bank unter Verwendungszweck: „RSI“, „RSII“, „RSI+ST“, „RSII+ST“ zu überweisen. Eine Anmeldung ist erst dann gültig, wenn der volle Betrag auf dem Konto eingegangen ist.

Natura Trail: Neuffener Tal und Jusi

ZEHN KILOMETER SIND ES ZWISCHEN DEN NATURFREUNDE-HÄUSERN „AN DER STEINACH“ UND „FALKENBERG“ AUF DEM ERSTEN NATURA TRAIL IM BIOSPHÄRENGEBIET SCHWÄBISCHE ALB:

Wir gehen vom NaturFreunde-Haus in Richtung Süden bis ans Ende der Nürtinger Straße, dort biegen wir nach links in die Reutlinger Straße ein, gehen bis zum Kreisverkehr, um dort nach rechts dem Wanderweg (blaues Dreieck) durch den malerischen Ortskern zu folgen. Nach 400 Meter rechts in den Uracher Weg in Richtung Schillingskreuz einbiegen und dem blauen Dreieck folgen. Nach dem Ort durchwandern wir ausgedehnte Streuobstwiesen und können dort je nach Jahreszeit die verschiedenen Pflanzen und Tiere dieses Lebensraums erleben. Wir verlassen den Fahrweg in einer Rechtskurve nach links und folgen weiterhin dem blauen Dreieck aufwärts. Auf dem Weg nach oben kommen wir in die für den Albtrauf so typischen Hang- und Schluchtwälder, einem weiteren wichtigen Lebensraum im Natura-2000-Gebiet. Oben am Schillingskreuz nehmen wir den Wanderweg nach rechts. Nun geht es immer auf dem Grat entlang. Der Weg führt später oberhalb eines Steinbruchs über das Hörnle zum Jusi, einem hervorragendem Aussichtsberg. Der Jusi gehört zum so genannten Schwäbischen Vulkan. Vor

rund 16 Millionen Jahren kam es zu zahlreichen Ausbrüchen, die sich jedoch hauptsächlich schon in den entstandenen Vulkanschlotten verfestigten (Vulkanembryonen). Heute sind noch zahlreiche Überreste davon zu sehen. Auf der Albhochfläche sind es die Maare, Torfmoore und Hülen, im Albvorland ragen die aus harten Basalten bestehenden Schlote als Härtlinge aus der Umgebung heraus. An der Hütte auf dem Jusi nimmt man den Wanderweg (blaues Ypsilon) nach Kappishäusern. Im Ort biegen wir rechts in die Hauptstraße ein und folgen ihr weiter bis zum Ortsende. An einer Straßenkreuzung wird die L 1210 überquert und wir wenden uns nach links in Richtung Sportheim Kappishäusern. Nach dem Sportheim nehmen wir den Weg in den Wald nach links. Nach Durchqueren des Waldes und Passieren einer Schranke wird die Landesstraße nochmals überquert, und wir folgen dem Fahrweg zum NFH „Falkenberg“. Karten-Tipp: WRT Wanderkarte Reutlingen Bad Urach, 1:35000, Landesvermessungsamt Baden-Württemberg oder www.naturfreunde-natura2000.de mit Streckenbeschreibung und Naturportraits.  Andreas Linsmeier



Rechts der Jusi, im Hintergrund Hohenneuffen, Bassgeige und Teck



NaturFreunde-Häuser An der Steinach und Falkenberg

Das NaturFreunde-Haus „An der Steinach“ der Ortsgruppe Neuffen liegt am Ufer der Steinach in Neuffen. Es ist ein Stadtheim ohne Übernachtungsmöglichkeiten, jedoch ein guter Ausgangs- und Zielpunkt für Wanderungen. Gaststätte: schwäbische Küche, geöffnet Mittwoch bis Sonntag: 10-24 Uhr. Anreise Bahn: Bahnhof Neuffen im VVS (Verkehrsverbund Stuttgart), von dort wenige Meter zum NaturFreunde-Haus Kontakt: Tel.: 07025/5060, naturfreunde.neuffen@gmx.de

Das NaturFreunde-Haus „Falkenberg“ der Ortsgruppe Metzingen liegt östlich von Metzingen inmitten von Weinbergen auf einer Anhöhe. Es ist ein idealer Ausgangspunkt für Spaziergänge in den Weinbergen und bietet mit seinen großzügigen Außenanlagen auch die Möglichkeit zum Grillen. Übernachtung: 22 Betten, 12 Betten in 3 Vierbettzimmer, 10 Plätze im Lager, Zimmer teilweise mit Waschbecken, sep. Waschräum, Duschen, WC; Aufenthaltsraum und Selbstkocherküche, Tagungsraum für 25 Personen; Gaststätte: regionale Küche mit regionalen Produkten; geöffnet Mittwoch – Samstag: 13:00 – 21:00, Sonntag: 10.00 – 21.00 Uhr. Anreise ÖPNV: Linienbus Nr. 199 vom Busbahnhof Metzingen (alle Stunde), Haltestelle Falkenberg Kontakt: Doris Schreiber, Tel.: 07123/970709, doris-schreiber@naturfreunde-metzingen.de www.naturfreunde-metzingen.de